Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

13.03.2020

Aufbau von Wildschweinbarrieren zum Schutz vor Afrikanischer Schweinepest entlang der polnischen Grenze abgeschlossen

Am 21. Januar hatte das Sozialministerium entschieden, eine Wildbarriere an der gesamten Grenze zu Polen zu ziehen und somit die Gefahr einer Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest durch Schwarzwild zu verringern. Dafür wurde Zaunmaterial für die gesamten 128 Kilometer angeschafft. Die Kosten von 250.000 Euro trägt der Freistaat. Mit Hilfe und Unterstützung durch Teams der Ortsverbände Bautzen, Görlitz, Zittau und Riesa des Technischen Hilfswerks (THW) sowie den Mitarbeitern des Landkreis Görlitz wurden die Schwarzwild-Barrieren errichtet.

Die Wildschweinbarriere ist eine von verschiedenen ASP-Präventionsmaßnahmen. Aufgabe der Barriere, ein ca. 75 cm hohes Elektronetz mit Duftkomponente, ist es durch optische und tatsächliche Reize Wildschweine in ihrem natürlichen Wanderungsverhalten zu beeinflussen. Die Wildschweine nehmen die Duftkomponenten zusammen mit dem Strom und dem Flatterband als Störfaktor wahr, so dass sie in ihren natürlichen Wanderungsbewegungen geleitet werden

Ein Vorteil der gewählten Bauart ist, dass sie schnell und flexibel umzusetzen war und einen vergleichsweise geringen Eingriff in die örtlichen und natürlichen Gegebenheiten nötig machen. Sie ist nicht als dauerhafte Lösung über Jahre anzusehen. Zur Beurteilung der tatsächlichen Effektivität der Wildschweinbarriere wird man die weiteren Erfahrungswerte abwarten müssen. Die Kräfte vor Ort berichten von abnehmenden Schäden durch Wildwechsel und von einer Häufung von Wühlspuren östlich der Barriere.

Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping: »Es ist für den Freistaat Sachsen und besonders für die Landwirte enorm wichtig, dass wir jede Maßnahme ergreifen, um den Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest zu erhöhen.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Ich danke Allen, die an der Planung und schnellen Umsetzung der Wild-Barriere mitgewirkt haben.«

Die Planung der Barriere erfolgte in Abstimmung mit den Experten des Landkreises Görlitz unter Berücksichtigung der örtlichen und natürlichen Gegebenheiten, so wurden an verschiedenen Stellen bestehende Spundwände, Gehegeeinzäunungen, der Zaun des Parkes Muskau, die Flughafenabsperrungen, Industriegeländeeinzäunungen und nicht zuletzt auch die Bundesautobahn 4 für die Barriere genutzt. In der Stadt Görlitz selbst schließt die Wild-Barriere dann zwischen der A 4 und der Nikolaivorstadt. Eine Barrierenerrichtung durch städtisches Gebiet wurde von Experten als nicht sinnvoll bewertet.

Die Betreuung und Wartung der Wildschweinbarriere erfolgt durch die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen.

Eine Karte mit dem genauen Verlauf der Barriere finden Sie unter dem Link.

Links:
Verlauf Wildschweinbarriere